

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: VI Westerboer

Titel: VI Westerboer

Beschreibung

Baby bitte mach dir nie mehr Sorgen um Geld!

In der Schule : wir sitzen in einem Klassenraum, in der Ecke ein bläulicher Fleck, von dem wir nicht sicher sind, ob es sich um Schimmel handelt. Alle, die sich mobile Daten leisten können, bekommen über Teams die Nachricht, dass einige Toiletten vorübergehend nicht genutzt werden können, nachdem die Decken eingestürzt sind und sich ein Schüler leicht verletzt hat.

Ich komme zu Hause an und meine Eltern machen sich beim Essen Sorgen darum machen, ob sie angesichts von Kürzungen im Kultursektor davon betroffen sein könnten, dass ihr Theater Mitarbeiter freilassen muss.

Abends schaue ich auf Immoscout rum in welchen Städten ich mich für ein Studium am wenigsten verschulden müsste. Ein weiterer Tag ist vergangen, an dem staatliches Handeln und ganz besonders Lindners Sparfetisch mir jegliche Motivation genommen haben.

Gerade ein Blick in die Zukunft erscheint erstmal nicht so rosig, trotz klarer linker Gewinne wie DW&Co enteignet werden diese von der Politik wegignoriert mit der Hoffnung das sie im Sand verlaufen. Wenn tariflich Angestellte, Reallohnverluste erleben, tun Unternehmen alles dafür gewerkschaftliche Forderungen aufzuhalten, auch wenn sie dadurch mehr Verluste durch Streiks erleben, während Politik sich stark hinter die Arbeitgeber stellt und über Verschärfungen des Streikrechts debattiert, ja lol.

Eins wird daran aber klar: Kapitalinteressen sind Staatsinteressen.

Das haben wir zuletzt nochmal deutlich an der Entscheidung für einen Einstieg des Staates in Aktien zur „Sicherung der Renten“ gesehen. „Generationen Kapital“ wird hier angelegt, um Rendite zu erwirtschaften.

Doch uns ist klar, Geld arbeitet nicht, sondern wir!

Das Ganze ist im best-case Szenario nichts mehr als ein Taschenspielertrick, aber realistisch stellt das ganze eine Verschlimmerung unserer aktuellen Situation dar. Viele von uns durften in Lützerath am eigenen Körper spüren, was passiert, wenn Staat Kapitalinteressen vertritt und mit einer Finanzialisierung der Rente dürfte sich dieser Trend weiter entwickeln.

Wie gut die Finanzialisierung öffentlicher Bereiche funktioniert, erleben wir jeden Tag, wenn wir auf das Deutsche Schienennetz angewiesen sind oder spätestens wenn wir ärztliche Hilfe aufsuchen.

Es darf keine Spekulation mit unserer Rente geben und es braucht endlich eine Abkehr von der ideologischen Zukunftsbremse, die uns die Chance auf ein Land, in dem für immer Frühling ist, nimmt!

Länder-was?

Der Länderrat ist eines der wichtigsten Gremien der GJ, das sich regulär 2x im Jahr zusammensetzt, Beschlusslinien festlegt, Strategien entwickelt und Debatten im Verband führt.

Diese Bewerbung ist nicht einfach der Versuch an zwei coolen Verbandswochenenden Teilzunehmen, sondern soll dafür sorgen das auch im diesjährigen Länderrat die Perspektive strukturschwacher Kreisverbände vertreten und dadurch die Vielfältigkeit unseres Verbandes abgebildet bleibt, was gerade für die strukturelle Ausrichtung des Verbandes wichtig bleibt.

-----Seitenspalte-----

VI Westerboer

Bewerbung auf die Länderrats-Delegation (ordentlich) der GRÜNEN JUGEND NRW

Über mich

Liebe es mit Freund*innen Sachen zu unternehmen und liege im Frühling/Sommer öfter unter Bäumen, während ich ein sweetes Buch lese.

Sprecher*in der Grünen Jugend Leverkusen

seit 2023

Delegation zum Länderrat der Grünen Jugend

2023

Koordi Grüne Jugend Mittelrhein

Seit 2021

Weitere Mitgliedschaften: Falken KV Leverkusen (2024)

Kontakt:

Bei Rückfragen zur Kandidatur bin ich gut über Telegramm (@VIWesterboerGJ) oder Instagram (@vi.westerboer) zu erreichen

Foto



Bewerbung [PDF]

Baby bitte mach dir nie mehr Sorgen um Geld!

In der Schule : wir sitzen in einem Klassenraum, in der Ecke ein bläulicher Fleck, von dem wir nicht sicher sind, ob es sich um Schimmel handelt. Alle, die sich mobile Daten leisten können, bekommen über Teams die Nachricht, dass einige Toiletten vorübergehend nicht genutzt werden können, nachdem die Decken eingestürzt sind und sich ein Schüler leicht verletzt hat.

Ich komme zu Hause an und meine Eltern machen sich beim Essen Sorgen darum machen, ob sie angesichts von Kürzungen im Kultursektor davon betroffen sein könnten, dass ihr Theater Mitarbeiter freilassen muss.

Abends schaue ich auf Immoscout rum in welchen Städten ich mich für ein Studium am wenigsten verschulden müsste. **Ein weiterer Tag ist vergangen, an dem staatliches Handeln und ganz besonders Lindners Sparfetisch mir jegliche Motivation genommen haben.**

Gerade ein Blick in die Zukunft erscheint erstmal nicht so rosig, trotz klarer linker Gewinne wie DW&Co enteignet werden diese von der Politik wegnoriert mit der Hoffnung das sie im Sand verlaufen. Wenn tariflich Angestellte, Reallohnverluste erleben, tun Unternehmen alles dafür gewerkschaftliche Forderungen aufzuhalten, auch wenn sie dadurch mehr Verluste durch Streiks erleben, während Politik sich stark hinter die Arbeitgeber stellt und über Verschärfungen des Streikrechts debattiert, ja lol.

Eins wird daran aber klar: Kapitalinteressen sind Staatsinteressen.

Das haben wir zuletzt nochmal deutlich an der Entscheidung für einen Einstieg des Staates in Aktien zur „Sicherung der Renten“ gesehen. „Generationen Kapital“ wird hier angelegt, um Rendite zu erwirtschaften. **Doch uns ist klar, Geld arbeitet nicht, sondern wir!**

Das Ganze ist im best-case Szenario nichts mehr als ein Taschenspielertrick, aber realistisch stellt das ganze eine Verschlimmerung unserer aktuellen Situation dar. Viele von uns durften in Lützerath am eigenen Körper spüren, was passiert, wenn Staat Kapitalinteressen vertritt und mit einer Finanzialisierung der Rente dürfte sich dieser Trend weiter entwickeln.

Wie gut die Finanzialisierung öffentlicher Bereiche funktioniert, erleben wir jeden Tag, wenn wir auf das Deutsche Schienennetz angewiesen sind oder spätestens wenn wir ärztliche Hilfe aufsuchen.

Es darf keine Spekulation mit unserer Rente geben und es braucht endlich eine Abkehr von der ideologischen Zukunftsbremse, die uns die Chance auf ein Land, in dem für immer Frühling ist, nimmt!

Länder-was?

Der Länderrat ist eines der wichtigsten Gremien der GJ, das sich regulär 2x im Jahr zusammensetzt, Beschlusslinien festlegt, Strategien entwickelt und Debatten im Verband führt.

Diese Bewerbung ist nicht einfach der Versuch an zwei coolen Verbandswochenenden Teilzunehmen, sondern soll dafür sorgen das auch im diesjährigen Länderrat die Perspektive strukturschwacher Kreisverbände vertreten und dadurch die Vielfältigkeit unseres Verbandes abgebildet bleibt, was gerade für die strukturelle Ausrichtung des Verbandes wichtig bleibt.



VI Westerboer

Bewerbung auf die Länderrats-Delegation (ordentlich) der GRÜNEN JUGEND NRW

Über mich

Liebe es mit Freund*innen Sachen zu unternehmen und liege im Frühling/Sommer öfter unter Bäumen, während ich ein sweetes Buch lese.

**Sprecher*in der Grünen Jugend
Leverkusen**

seit 2023

**Delegation zum Länderrat der
Grünen Jugend**

2023

Koordi Grüne Jugend Mittelrhein

Seit 2021

Weitere Mitgliedschaften:

Falken KV Leverkusen (2024)

Kontakt:

Bei Rückfragen zur Kandidatur bin ich gut über Telegramm (@VIWesterboerGJ) oder Intagramm (@vi.westerboer) zu erreichen

**GRÜNE
JUGEND
NRW**

DLR2

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: Mailu Niehaus

Titel: Mailu Niehaus

Bewerbung [PDF]

Bewerbung auf die Länderratsdelegation der GRÜNEN JUGEND NRW

Rechts gegen Rechts? I doubt it...

Millionen an Menschen nahmen in den vergangenen Monaten an Demos gegen rechts teil. Endlich ist das schon seit Jahren drängende Thema wieder auf der Agenda und es wäre der perfekte Zeitpunkt für die Politik, tatsächliche Maßnahmen gegen die steigenden Umfragewerte der AfD zu ergreifen. Doch was passiert? Die Ampel interpretiert die Demos als persönliche Lobeshymne und schwenkt Parteiflaggen in den ersten Reihen, während im Hintergrund Asylverschärfungen beschlossen werden und Kürzungen schon lange auf dem Programm stehen. Und auch die CDU stellt sich dort gerne auf die Bühne, um allen zu beteuern, dass sie als Partei der „gesellschaftlichen Mitte“ ja schon lange gegen rechts kämpfen würden. Und zur gleichen Zeit arbeitet der von ihnen so geschätzte Parteichef schon daran, wie er bei seinem nächsten Besuch bei Lanz am besten wieder gegen Geflüchtete hetzen kann. Und linken Redebeiträgen? Denen wird gerne auch mal das Mikro abgedreht, insbesondere wenn die Regierung ein bisschen zu sehr kritisiert wird.

Wir sehen also: sich einfach nur mit Mitte und Rechts auf die Straße zu stellen und sich zu freuen, bringt es nicht. Denn seien wir ehrlich, die aktuelle Politik aller Parteien, ob Grüne oder CDU, lässt rechte Umfragewerte nur noch mehr in die Höhe schießen: Menschen fühlen sich abgehängt und wenden sich der AfD zu. Und wenn wir aufhören, die Politik anderer zu kritisieren, nur um nicht die „starke Allianz“ gegen rechts zu gefährden, wird sich nie etwas verbessern!



Mailu Niehaus

Über mich

Ich bin 19, liebe es, zu reisen – natürlich auch nach Xanten, Köln und Gelsenkirchen, gerne aber auch irgendwohin, wo es ein bisschen wärmer ist. Ansonsten verbringe ich viel Zeit mit Friends und koche gerne.

Politisches

Sprecherin der Grünen Jugend Münster (seit 2023)

Mitglied im Social Media Team der Grünen Jugend Münster (2022-2023)

Kontakt

Telegram: @mailuniehaus

Solidarität - aber nicht mit der CDU!

Und natürlich müssen wir mit anderen zusammenstehen - aber das sind nicht irgendwelche Parteien, sondern die Menschen, denen es schlecht geht. Wir sind solidarisch mit Streikenden, Armutsbetroffenen, Geflüchteten und so vielen mehr. Und damit unsere Solidarität Wirkung zeigt, müssen wir größer und stärker werden.

Die Antwort? Verbandsöffnung!

Die rechte Politik, gegen die wir kämpfen, betrifft ganz viele und deswegen muss auch unser Verband wachsen. Wir wollen alle von linken Positionen überzeugen, insbesondere Azubis, Schüler*innen und migrantisierte Menschen. Und genau für eine solche Verbandsöffnung möchte ich mich im Länderrat stark machen und mich auch für diejenigen einsetzen, die zwar vielleicht jetzt noch nicht Teil der Grünen Jugend sind, es aber sicher ganz bald sein werden. Denn ich bin überzeugt: Nur mit den Vielen können wir wirklich gegen Rechts kämpfen!

Auf die Straße - aber diesmal richtig!

Zusammen können wir dann endlich die linke Politik einfordern, die tatsächlich gegen rechts hilft. Investitionen, gute Bildung und keine Kürzungen – kurz: soziale Politik für alle. Damit sich niemand mehr übergangen fühlt und die AfD keine Überzeugungskraft mehr hat. Und wenn wir dann alle gemeinsam auf der Straße stehen, kann Lindner gar nicht mehr anders als zu gestehen, dass die Schuldenbremse eine ganz schlechte Idee war und abgeschafft gehört.

DLR3

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: Lina Roßkamp

Titel: Lina Roßkamp

Beschreibung

Friede den Hütten! Krieg den Palästen!

Aufwachsen mit der Angst vor der bevorstehenden Existenznot. Was sich für einige total unrealistisch anhört, ist für 2,8 Millionen Kinder in ganz Deutschland aktuelle Realität.

2,8 Millionen Kinder in Deutschland leben in Armut.

Ihre Eltern müssen sich jeden Tag die Frage stellen, wo sie jetzt wieder sparen, damit ihr Kind nicht hungert oder mit ordentlichen Anzihsachen in die Schule gehen kann.

Währenddessen besitzen die oberen 10 Prozent rund 56 Prozent des gesamten Nettovermögens in Deutschland.

Während Kinder hungern müssen, leben die oberen 10 Prozent in Saus und Braus und werden von der Politik dabei noch tatkräftig unterstützt.

Vermögenssteuer? Fehlanzeige! Gerechte Umverteilung? Nirgendwo in Sicht! Enteignung? Aber immer nur dann, wenn es die Wähler*innen Stimmen bringt!

Wenn Parteien sich in diesen Zeiten hinstellen und menschenverachtenden Beschlüsse wie GEAS, die Bezahlkarte für Geflüchtete und was sonst noch alles durchwinken, dann aber sagen, dass es natürlich mit Bauchschmerzen war, dann ist eine Sache ganz klar:

So kann es einfach nicht weitergehen.

Zu viele Streiks? Eher deutlich zu wenige!

Im ÖPNV, bei der Post, in der Kleidungsbranche, in all diesen und weiteren Bereichen wurde in den letzten Monaten gestreikt. Für Forderungen wie eine 4-Tage-Woche, faire Löhne, einen besseren Tarifvertrag.

Streiks sind eines der stärksten Mittel, um langfristige Veränderung zu bewirken! Sie sind der Weg, um unsere Rechte als Arbeitnehmer*innen zu verteidigen und endlich Verbesserungen bei den Arbeitsbedingungen durchzusetzen. Sie sind ein wirksames Mittel, um auf Missstände aufmerksam zu machen und Druck auf Arbeitgeber*innen sowie politische Entscheidungsträger*innen auszuüben.

Hätten wir keine Streiks, würde unser Arbeitsklima noch viel schlimmer sein. Durch Streiks können Arbeiter*innen ihre Stimme erheben und für gerechte Arbeitsverhältnisse kämpfen. Und ehrlicherweise, profitieren alle davon, wenn wir und andere Menschen uns im Job wohlfühlen.

Wer also das Streikrecht einschränken möchte, macht eine Sache ganz klar : für wen in diesem Land Politik gemacht wird. Und das ist sicher nicht der Großteil der Bevölkerung. Sondern für die Menschen, die vom System gefördert werden und durch das Leid anderer Profitieren.

Wir lassen uns nicht mehr gegeneinander ausspielen, nur damit die Politik Raum für ihre eigenen Interessen hat oder die der Konzerne!

Was es jetzt braucht, ist eine deutliche Veränderung in der politischen und gesellschaftlichen Landschaft, die Menschen nicht gegeneinander ausspielt, sondern vereint!

Warum warten? Das packen wir mit links!

Als Grünen Jugend und Teil der gesellschaftlichen und politischen Linken liegt es in unserer Verantwortung, insbesondere jungen Menschen ein politisches Zuhause zu bieten.

Hier können wir uns ermächtigen, politisieren und organisieren, damit wir gemeinsam die gesellschaftliche Mehrheit bilden, die nötig ist, um Veränderungen herbeizuführen – für alle Menschen.

Dafür brauchen wir starke Strukturen und klare Linien; dafür ist unter anderem der Länderrat die Weiche, um uns zu positionieren und zu stärken. Dabei möchte ich aktiv mithelfen und uns als GJ NRW vertreten.

Also, warum warten? Das packen wir mit links!

Bewerbung [PDF]

Friede den Hütten! Krieg den Palästen!

Aufwachsen mit der Angst vor der bevorstehenden Existenznot. Was sich für einige total unrealistisch anhört, ist für 2,8 Millionen Kinder in ganz Deutschland aktuelle Realität.

2,8 Millionen Kinder in Deutschland leben in Armut.

Ihre Eltern müssen sich jeden Tag die Frage stellen, wo sie jetzt wieder sparen, damit ihr Kind nicht hungert oder mit ordentlichen Anzihsachen in die Schule gehen kann.

Währenddessen besitzen die oberen 10 Prozent rund 56 Prozent des gesamten Nettovermögens in Deutschland.

Während Kinder hungern müssen, leben die oberen 10 Prozent in Saus und Braus und werden von der Politik dabei noch tatkräftig unterstützt.

Vermögenssteuer? Fehlanzeige! Gerechte Umverteilung? Nirgendwo in Sicht! Enteignung? Aber immer nur dann, wenn es die Wähler*innen Stimmen bringt!

Wenn Parteien sich in diesen Zeiten hinstellen und menschenverachtenden Beschlüsse wie GEAS, die Bezahlkarte für Geflüchtete und was sonst noch alles durchwinken, dann aber sagen, dass es natürlich mit Bauchschmerzen war, dann ist eine Sache ganz klar:

So kann es einfach nicht weitergehen.

Zu viele Streiks? Eher deutlich zu wenige!

Im ÖPNV, bei der Post, in der Kleidungsbranche, in all diesen und weiteren Bereichen wurde in den letzten Monaten gestreikt. Für Forderungen wie eine 4-Tag-Woche, faire Löhne, einen besseren Tarifvertrag.

Streiks sind eines der stärksten Mittel, um langfristige Veränderung zu bewirken! Sie sind der Weg, um unsere Rechte als Arbeitnehmer*innen zu verteidigen und endlich Verbesserungen bei den Arbeitsbedingungen durchzusetzen. Sie sind ein wirksames Mittel, um auf Missstände aufmerksam zu machen und Druck auf Arbeitgeber*innen sowie politische Entscheidungsträger*innen auszuüben.

Hätten wir keine Streiks, würde unser Arbeitsklima noch viel schlimmer sein. Durch Streiks können Arbeiter*innen ihre Stimme erheben und für gerechte Arbeitsverhältnisse kämpfen. Und ehrlicherweise, profitieren alle davon, wenn wir und andere Menschen uns im Job wohlfühlen.

Wer also das Streikrecht einschränken möchte, macht eine Sache ganz klar : für wen in diesem Land Politik gemacht wird. Und das ist sicher nicht der Großteil der Bevölkerung. Sonder für die Menschen, die vom System gefördert werden und durch das Leid anderer Profitieren.

Wir lassen uns nicht mehr gegeneinander ausspielen, nur damit die Politik Raum für ihre eigenen Interessen hat oder die der Konzerne!

Was es jetzt braucht, ist eine deutliche Veränderung in der politischen und gesellschaftlichen Landschaft, die Menschen nicht gegeneinander ausspielt, sondern vereint!



Lina Roßkamp

Bewerbung als
Länderatsdeligierte
der Grünen Jugend NRW

Über mich

Hello, ich bin Lina.

Ich bin 17 Jahre alt und komme aus Aachen. In meiner Freizeit bin ich viel für die GJ unterwegs z.B also Trainer*in. Außerdem Treffe ich mich super gerne mit Freund*innen und bin bekannt für meine kleine Werwolf Spiel obsession :)

Sprecherin der Grünen Jugend
Aachen

Seit 2022

Trainerin der Grünen Jugend
NRW

Seit 2023

Länderatsdeligierte der GJ NRW
Seit 2023-2024

Koordinatorin der GJ Mittelrhein
Seit 2022

📷@lina_rosskamp

📍@lina_Rosskamp

**GRÜNE
JUGEND
NRW**

Warum warten? Das packen wir mit links!

Als Grünen Jugend und Teil der gesellschaftlichen und politischen Linken liegt es in unserer Verantwortung, insbesondere jungen Menschen ein politisches Zuhause zu bieten.

Hier können wir uns ermächtigen, politisieren und organisieren, damit wir gemeinsam die gesellschaftliche Mehrheit bilden, die nötig ist, um Veränderungen herbeizuführen – für alle Menschen.

Dafür brauchen wir starke Strukturen und klare Linien; dafür ist unter anderem der Länderrat die Weiche, um uns zu positionieren und zu stärken. Dabei möchte ich aktiv mithelfen und uns als GJ NRW vertreten.

Also, warum warten? Das packen wir mit links!

DLR5

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: Simone Lux

Titel: Simone Lux

Bewerbung [PDF]

Bewerbung für den Länderrat

Krisen, Krisen, Krisen. So startet eine klassische GJ-Rede schon seit Jahren.

Doch was die Situation heute so bedrohlich macht, ist der immer offensichtlichere Rechtsruck, dem wir in den letzten Monaten ausgesetzt sind.

Es handelt sich dabei nicht mehr um einen schleichenden Prozess, sondern um einen aktiven, organisierten Rechtsextremismus, der nicht nur politische Institutionen, sondern die gesamte Gesellschaft infiltriert.

Der Verfassungsschutz ist wirklich nicht cool, aber die Tatsache, dass er Mitarbeiter*innen der AfD im Bundestag als rechtsextrem eingestuft hat, ist besorgniserregend.

Denn dadurch können sie sich nicht nur Organisieren und Vernetzen, sondern auch staatliche Gelder dafür missbrauchen.

Die geplante Attacke auf ein Antifa Camp durch einen solcher Mitarbeiter ist ein alarmierendes Beispiel dafür, wie akut die Bedrohung ist und wie konkret solche Aktionen geplant werden.

Zufall? I doubt it!

Die zunehmende Unzufriedenheit der Bevölkerung ist kein Zufall, sondern das Ergebnis einer systematischen Vernachlässigung sozialer Bedürfnisse durch eine neoliberale Politik, die jegliche gesellschaftliche Verantwortung auf das Individuum abwälzt.

Was dadurch geschieht? Menschen sind überfordert, es geht ihnen schlecht und der Staat vernachlässigt wichtige gesellschaftliche Aufgaben.

Bürger*innen erfahren viel Frustration und Leid. Statt das zugrunde liegende System zu hinterfragen, werden individuelle Krisenerfahrungen dennoch auf andere Menschen projiziert.

Politische Entscheidungsträger*innen tragen dazu bei, indem sie Sozialleistungen kürzen und Asylrechte verschärfen, anstatt konkrete Lösungen anzubieten.

Und schon wurde der Nährboden für rechtes Gedankengut gelegt.

Doch was hat das mit der Grünen Jugend zu tun?

Die Grüne Jugend ist in dieser Lage in einer besonderen Verantwortung.

Als großer, linker Jugendverband haben wir die Möglichkeit und die Pflicht, entschlossen gegen Rechtsextremismus vorzugehen und uns für eine gerechtere Gesellschaft einzusetzen.

In den kommenden Monaten werden wir uns mit der EU-Kampagne darauf konzentrieren, den Dialog mit den Menschen zu suchen und ihre Sorgen ernst zu nehmen.

Dabei ist es enorm wichtig, alternative, linke Lösungsansätze für die Herausforderungen der Zeit zu bieten und den Faschisten und Rechtsextremen keinen Raum überlassen.

Ich hab extrem Lust, auf dem Länderrat weiter über die Rolle der Grünen Jugend in der politischen Linken zu reden und neue Strategien für eine linke Zukunft zu diskutieren.

Ohne Antifaschismus geht es nicht. Nur mit einer linken Politik können wir unserer Utopie einer besseren Welt näherkommen.

Wir müssen uns organisieren, denn nur gemeinsam können wir stark sein und für ein besseres Morgen kämpfen.

Die Zukunft liegt in unseren Händen und es ist an der Zeit, dass wir gemeinsam Verantwortung übernehmen – als Antifaschist*innen, als Grüne Jugend und als Menschen, die an eine bessere Welt glauben.

Ich hab Bock!



Simone Lux

Bewerbung auf die Länderrats-
Delegation (ordentlich) der
GRÜNEN JUGEND NRW

Über mich:

Ich bin 25 Jahre alt, komme aus Baden-Württemberg und wohne in Bielefeld. Ich trinke gerne Kaffee, bin dann viel zu aufgedreht und kann nachts nicht schlafen. Ansonsten verbringe ich meine Zeit mit Lesen, Grey's Anatomy und schreibe meine Masterarbeit in politischer Theorie.

Politisches:

- > Sprecherin der Grünen Jugend Bielefeld (seit 2022)
- > Trainerin der Grünen Jugend NRW (seit 2023)
- > Antira-Team NRW (seit 2024)

Kontakt:

Insta: @einfachnursimone

**GRÜNE
JUGEND
NRW**

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: Anke Niggemann

Titel: Anke Niggemann

Beschreibung

Meine Bewerbung als Delegierte für den Länderrat der Grünen Jugend

Während die Nachwirkungen der Inflation weiterhin kicken, der mickrige Mindestlohn von 13,60 Euro kaum zur Existenz ausreicht und Wartelisten von Therapeut*innen überlaufen, spielt Robert Habeck mit den Rechten der Streikenden, welche für längst überfällige Lohnerhöhungen und bessere Arbeitsbedingungen auf die Straße gehen. Das macht uns als linke Akteur*in unverzichtbar.

Soziale Politik gegen Rechts

Wenn ich an die Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg im September denke, bekomme ich Bauchschmerzen. Denn die aktuellen Umfragewerte der AfD machen die Realität ihrer Forderungen wahrscheinlicher: Frauen wieder an die Kernfamilie fesseln, die Rechte der Lohnarbeitenden einschränken, das Renteneintrittsalter von geleisteter Lohnarbeit abhängig machen und unsere körperliche Selbstbestimmung in Frage stellen – WTF? Damit das nicht passiert, braucht es von uns linke Antworten, wie eine vernünftige finanzielle Ausstattung der Kommunen, eine Investition ins Bildungssystem und eine fette Finanzspritze in ein Sozialsystem, das seinen Namen verdient hat, um die AfD überflüssig zu machen. Denn diese möchte lediglich eine Machterhaltung patriarchaler und kapitalistischer Strukturen.

Kein Bock auf Krise!

Auch die Europawahl steht dieses Jahr an. Auch hier sind eher Kopfschmerzen als Glücksgefühle am Start, denn diese Abschottung und menschenunwürdige Bezahlkarten sind das Erste, was mir in den Kopf kommt. Als Teil des EU-Kampagnenteams der Grünen Jugend Köln möchte ich in den nächsten Wochen und Monaten mit ganz, ganz vielen Leuten über ihre Ungerechtigkeits Erfahrungen sprechen und sie davon überzeugen, dass die aktuelle Politik kein Muss ist, sondern politischer Wille, an dem sich rütteln lässt. Die

Europawahl bietet uns als Moment der Politisierung die Möglichkeit, als Verband zu wachsen und deutlich zu machen: Wir haben Kein Bock auf Krise! Das machen wir aber nicht nur bis zur Europawahl, sondern darüber hinaus. Dazu braucht es viele neue Mitglieder, die nicht nur für das eine interessante Aktiventreffen vorbeikommen, sondern aktiv eingebunden werden und durch Schreiben von Anträgen, das Organisieren von Demos und die Vernetzung mit anderen linken Akteur*innen ein Gefühl politischer Selbstwirksamkeit bekommen.

Let's do it

Der Länderrat als zweithöchstes Beschlussgremium ist ein Ort, um über strategische Fragen der Verbandsarbeit wie z.B. die Neueneinbindung zu sprechen und dahingehende Strategien zu entwickeln. Dabei möchte ich meine mehrjährige Verbandserfahrung aus Wahlkämpfen und Vorstandsarbeit einbringen.

Über mich:

- Aktuelles Lieblingsessen: Vegane Hot Dogs
- Aktuelles Lieblingsbuch: Ein wenig Leben (lese ich gerade und finde ich ziemlich berührend)
- Aktuelle Aufstehzeit: 08:30 Uhr (nach Snooze)
- Seit Februar 2024 Mitglied im EU-Kampagnenteam der Grüne Jugend Köln
- Länderrat-Delegierte 2023
- Sprecherin Grüne Jugend Köln 2022/2023

DLR11

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: Josi Seitz

Titel: Josi Seitz

Bewerbung [PDF]

Bewerbung für den Länderrat

Ihr Lieben,

man muss es so klar sagen: Politisch aktiv zu sein ist manchmal echt verdammt zermürend.

Besonders in Zeiten, in denen **Abschiebungen vor Menschlichkeit** stehen, in denen die **neoliberale Sparideologie** verhindert, dass Kinder zum Schulausflug mitkommen können, in denen der Fachkräftemangel mit **Fachkräfteausbeutung** bekämpft werden soll.

Letzte Lösung - Österreich?!

Und die Grünen? Statt dem Rechtsruck und menschenverachtenden Narrativen entgegenzutreten, für Mehrheiten zu kämpfen und Politik für die zu machen, die am meisten unter dem kapitalistischen System leiden, werden **rote Linien beliebig mit nach Rechts** verschoben.

Wir sehen also: Nicht einmal die Grüne Partei, in die wir lange Zeit unsere Hoffnung für einen echten progressiven Wandel gesteckt haben, ist im Grundsatz besonders anders, als die anderen Etablierten. In unserem Kampf gegen die politisch-bestimmte Systematik, nach unten zu treten, **können wir uns auf sie nicht verlassen.**

Auf wen denn aber dann? Zusammen mit der Linken in den Abgrund? Oder alle ab nach Österreich?

Gemeinsam eine echte politisch-linke Alternative schaffen

Als Grüne Jugend war und ist es ein langer und harter Kampf, als **Teil der politischen Linken** wahrgenommen zu werden. Aber eins ist klar: Wir sind Teil davon. Ob bei Genug ist Genug oder TVStud, bei Lützerath oder Wir Fahren Zusammen - wir haben gezeigt, dass wir Seite an Seite mit den Menschen kämpfen, die keine Lust und Energie mehr haben, ein ausbeuterisches System am Laufen zu halten und von diesem unterdrückt zu werden.

Aber mal ganz ehrlich: **wir sind bei Weitem nicht am Ende** - wir fangen gerade erst an. Und das mit ganz schön vielen Stolpersteinen, die uns - zum Teil auch selbst - in den Weg gelegt werden. Und ja, es ist teilweise, manchmal auch ganz schön oft, echt deprimierend. Stundenlange Plenar, die man sich hätte sparen können, linke Zersplitterungen und rumgezanke mit unserer Mutterpartei, auch das gehört leider dazu. Aber, wenn wir es nicht machen, wer sonst? Aufgeben ist keine Option!

Klar ist auch, wir müssen weiter an unseren **linken Antworten arbeiten**. Wir müssen viel, viel **mehr werden**. Wir müssen uns noch tiefer in **linken Strukturen vernetzen** und zeigen, dass man sich auf uns verlassen kann und wir es verdammt ernst meinen.

Um daran zu arbeiten, braucht es Räume, außerhalb, aber auch innerhalb der GRÜNEN JUGEND. Der Länderrat ist einer dieser Räume. Deshalb würde ich mich sehr freuen, wenn ihr als GJ NRW mir das Vertrauen schenkt, **an dieser Stelle für einen mitgliederstarken und linken Verband zu kämpfen.**

Solidarische und ganz liebe Grüße,

Josi



Josi Seitz

Bewerbung auf die Länderrats-Delegation (ordentlich) der GRÜNEN JUGEND NRW

Über mich

In meiner Freizeit studiere ich Politik & Gesellschaft (+ Psychologie) in Bonn. Ansonsten mache ich gerne Sachen, wobei man mal abschalten kann - von Reisen über Grillen in Sommernächten mit Friends.

Sprecherin der GRÜNEN JUGEND Bonn

seit Mai 2023

Koordinierende des Social-Media- und Kampagnenteams der GRÜNEN JUGEND Bonn

seit 2023/ seit 2024

Awareness-Pool der GRÜNEN JUGEND NRW

seit 2024

Ansonsten aktiv bei:

Wir Fahren Zusammen Bonn

Bonner Bündnis gegen Rechts

Frauen Leben Freiheit Bonn

Kontakt:

Telegram: josi_seitz

**GRÜNE
JUGEND
NRW**

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: Charlotte Klosterberg

Titel: Charlotte Klosterberg

Beschreibung

Meine Bewerbung auf die Länderrats-Delegation der GRÜNEN JUGEND NRW

Das größte Jugendzentrum in Münster wird abgerissen und die Stadt stellt keinen Ersatz zur Verfügung, weil das Geld fehlt.

Ein queer-feministisches Kollektiv und Schutzraum in Münster muss einem Berliner Investor weichen, der dort „außergewöhnliche“ (also unbezahlbare) Wohngebäude errichten will.

Das Studierendenwerk der Uni Münster erhöht die Mieten in den Wohnheimen um 3%.

All das sind Nachrichten allein aus Münster, allein aus den letzten Monaten. Aber klar, gegen den Rechtsruck kann die Politik gerade nicht mehr tun, als selbst zu demonstrieren. In Talkshows diskutieren Politiker*innen darüber, ob junge Menschen zu faul werden, dabei sind sie es, die ganz aktiv Arbeitsverweigerung betreiben! Junge Menschen sind nicht unpolitisch oder faul, aber sie spüren jeden Tag in ihrem Alltag, wo Politik versagt.

Nehmen wir es selber in die Hand!

Aber wenn die Politik sich weigert, ihre Arbeit zu machen, nehmen wir es eben selber in die Hand! In den nächsten Wochen sind wir mit unserer Europakampagne in ganz NRW und Deutschland auf den Straßen und sagen all den jungen Leuten, die keinen Bock mehr auf Krise haben: „Wir auch nicht, schließ dich uns an!“

Und das nicht nur bis zum 09. Juni, sondern vor allem darüber hinaus. Damit wir als GJ zu dem Ort werden, an dem linke Politik spürbar und Solidarität erlebbar wird - egal ob beim Aktiventreffen vor Ort, beim Kampf gegen Mieterhöhung und kommunales Kaputtsparen oder beim Anpacken für konkrete Verbesserungen im

Leben von Menschen.

Linke Strategie gegen rechte Parolen

Der Länderrat der GRÜNEN JUGEND ist der Ort, wo wir zusammenkommen, um über unsere politischen Positionen als Verband zu diskutieren. Ich habe Lust, mich dort auszutauschen und gemeinsam linke Strategien zu entwickeln, die - anders als rechte Parolen - eine wirkliche Antwort auf die Probleme vor Ort sind.

Über Mich:

Ich bin 24 Jahre alt und schaffe es leider immer noch nicht, Zimmerpflanzen am Leben zu halten. Dafür kann ich gute Pancakes backen.

Politisches:

- Mitglied der GRÜNEN JUGEND seit 2021
- Teil der AWG der GJ NRW seit 2022
- Mitglied des Schiedsgerichts der GJ NRW 2022-2023
- Politische Geschäftsführung der GJ Münster 2022-2023
- Mitglied des Antira-Teams der GJ NRW seit 2023

Kontakt:

Telegram @charlotte_kg

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: Deborah Aimionowane

Titel: Deborah Aimionowane

Beschreibung

Bewerbung für den Länderrat

Fight the crisis, smash the system

Armut bei 14,2 Millionen Menschen in Deutschland. Marode Schulwände. Ungleicher Lohn bei der Bezahlung von Hanna und Hannes. Nazis, die mich am liebsten aus Deutschland vertreiben würden, obwohl ich hier geboren wurde. Eine menschenunwürdige Asylrechtsverschärfung nach der Anderen.

Was klingt wie ein Albtraum ist bittere Realität. Eine Krise überschlägt sich mit der Nächsten, während die Lebensqualität vom Geldbeutel oder gar Erbe abhängt. Genau deswegen bin ich froh, dass ich bei der GRÜNEN JUGEND nie allein bin und wir gemeinsam auf die Straße gehen und in den Diskurs treten, gegen ein kapitalistisches System. Ein System von dem sich Viele abgehängt fühlen und deswegen rechts wählen, oder einfach gar nicht mehr zur Wahl gehen. Aber so muss das nicht sein oder bleiben!

Verbandspraxis? Gemeinsam, solidarisch & strategisch!

Im Frühjahr starten wir in ganz NRW und bundesweit in die Europa- Kampagne, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen und sie in ihrer Lebensrealität abzuholen. Eine Kampagne, die es so bisher noch nie gegeben hat und zur Verbandsöffnung beiträgt. Als Teil des Kampagnenteams auf NRW-Ebene bin ich maximal hyped gemeinsam mit euch auf die Straße zu gehen und mehr zu werden. Gleichzeitig weiß ich, als Person die selbst aus einem strukturschwachen GRÜNE JUGEND Landesverband kommt und nun in einer großen Studistadt lebt, dass dabei alle vor unterschiedlichen Herausforderungen stehen. Einige von euch stellen sich schon Fragen, nach dem Sinn dessen und auch was danach kommen mag. Und sind wir ehrlich, wie man ein sinnvolles, politisches Projekt vor Ort findet, Mitwirkungsmöglichkeiten aufzeigt oder wie eine solidarische Verbandspraxis der Zukunft aussieht, ist noch vielen unklar.

Der Länderrat ist schließlich ein Ort, an dem wir als Verband diskutieren. Dort werden strategische Fragen wie diese abgestimmt, die uns als Kompass dienen können. Beim Länderrat kommen wir zusammen, um uns weiterzubilden, Bündnispartner*innen zuzuhören und Entscheidungen zur aktuellen, politischen Lage zu treffen. Und genau das ist unsere Stärke, die uns von anderen linken Splittergruppen und verhärteten Parteistrukturen unterscheidet. Wir schmieden langfristige, strategische Pläne. Dazu sind wir mit unseren Verbündeten im Austausch, organisieren uns an verschiedenen Orten und kämpfen letztlich für eine echte sozial-gerechte & solidarische Politik.

Gerne möchte ich mich hiermit als Länderratsdelegierte der GRÜNEN JUGEND NRW bewerben und würde mich über eure Unterstützung sehr freuen.

Noch Fragen?

Ihr könnt euch gerne immer bei mir melden.

Insta: @derbohrer.am

Telegram: @derbohrer_am

Über Mich

Ich bin 23, studiere in Münster und Frankreich, bin aber frisch nach Bonn gezogen. Ich backe super gerne, obwohl ich viel zu selten Zeit dafür finde und liebe die Bildungsarbeit der Grünen Jugend. Im Frühling freue ich mich am meisten über einen Spaziergang mit ersten Sonnenstrahlen.

Politisches

Beisitzerin im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND NRW, seit 2023

Trainerin der GRÜNEN JUGEND NRW, seit 2023

Social Media Team der GRÜNEN JUGEND Münster, 2022-2023

Bildungsteam GRÜNE JUGEND NRW, 2021-2023

Bewerbung [PDF]

Bewerbung für den Länderrat

Fight the crisis, smash the system

Armut bei 14,2 Millionen Menschen in Deutschland. Marode Schulwände. Ungleicher Lohn bei der Bezahlung von Hanna und Hannes. Nazis, die mich am liebsten aus Deutschland vertreiben würden, obwohl ich hier geboren wurde. Eine menschenunwürdige Asylrechtsverschärfung nach der Anderen.

Was klingt wie ein Albtraum ist bittere Realität. Eine Krise überschlägt sich mit der Nächsten, während die Lebensqualität und vom Geldbeutel oder gar Erbe abhängt. Genau deswegen bin ich froh, dass ich bei der GRÜNEN JUGEND nie allein bin und wir gemeinsam auf die Straße gehen und in den Diskurs treten, gegen ein kapitalistisches System. Ein System von dem sich viele abgehängt fühlen und deswegen rechts wählen, oder einfach gar nicht mehr zur Wahl gehen. Aber so muss das nicht sein oder bleiben!

Verbandspraxis? Gemeinsam, solidarisch & strategisch!

Im Frühjahr starten wir in ganz NRW und bundesweit in die Europa-Kampagne, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen und sie in ihrer Lebensrealität abzuholen. Eine Kampagne, die es so bisher noch nie gegeben hat und zur Verbandsöffnung beiträgt. Als Teil des Kampagnenteams auf NRW-Ebene bin ich maximal hyped gemeinsam mit euch auf die Straße zu gehen und mehr zu werden. Gleichzeitig weiß ich, als Person die selbst aus einem strukturschwachen GRÜNE JUGEND Landesverband kommt und nun in einer großen Studiestadt lebt, dass dabei alle vor unterschiedlichen Herausforderungen stehen. Einige von euch stellen sich schon Fragen, nach dem Sinn dessen und auch was danach kommen mag. Und sind wir ehrlich, wie man ein sinnvolles, politisches Projekt vor Ort findet, Mitwirkungsmöglichkeiten aufzeigt oder wie eine solidarische Verbandspraxis der Zukunft aussieht, ist noch vielen unklar.

Der Länderrat ist schließlich ein Ort, an dem wir als Verband diskutieren. Dort werden strategische Fragen wie diese abgestimmt, die uns als Kompass dienen können. Beim Länderrat kommen wir zusammen, um uns weiterzubilden, Bündnispartner*innen zuzuhören und Entscheidungen zur aktuellen, politischen Lage zu treffen. Und genau das ist unsere Stärke, die uns von anderen linken Splittergruppen und verhärteten Parteistrukturen unterscheidet. Wir schmieden langfristige, strategische Pläne. Dazu sind wir mit unseren Verbündeten im Austausch, organisieren uns an verschiedenen Orten und kämpfen letztlich für eine echte sozial-gerechte & solidarische Politik.

Gerne möchte ich mich hiermit als Länderratsdelegierte der GRÜNEN JUGEND NRW bewerben und würde mich über eure Unterstützung sehr freuen.

Noch Fragen?

Ihr könnt euch gerne immer bei mir melden.

Insta: @derbohrer.am

Telegram: @derbohrer_am



Deborah Aimionowane

Über mich

Ich bin 23, studiere in Münster und Frankreich, bin aber frisch nach Bonn gezogen. Ich backe super gerne, obwohl ich viel zu selten Zeit dafür finde und liebe die Bildungsarbeit der Grünen Jugend. Im Frühling freue ich mich am meisten über einen Spaziergang mit ersten Sonnenstrahlen.

**Beisitzerin im
Landesvorstand der
GRÜNEN JUGEND NRW**
seit 2023

**Trainerin der GRÜNEN
JUGEND NRW**
seit 2023

**Social Media Team der
GRÜNEN JUGEND Münster**
2022-2023

**Bildungsteam GRÜNE
JUGEND NRW**
2021-2023

**GRÜNE
JUGEND
NRW**

DLR4

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: Steve Amoo

Titel: Steve Amoo

Beschreibung

Bewerbung als ordentlicher Delegierter der GRÜNEN JUGEND NRW für den Länderrat

Rechts nur der Abgrund!

Die AfD bei 20 Prozent und Habeck, Scholz und andere haben nichts besseres zu tun als rechte Takes zu übernehmen. Die Union flirtet in einigen Regionen Deutschlands offen mit den Faschist*innen und die Brandmauer hat mehr Löcher denn je. Die Ost-Wahlen werden richtungsweisend. Und ja, auch ich habe Angst. Meine Geschwister und ich sind bereits jetzt unter den Ersten, die am eigenen Leib zu spüren bekommen, wie sich das Klima in diesem Land verändert. Ich weiß nicht, was noch kommen wird.

Eine Sache weiß ich aber: Die Politik der Rechten zu übernehmen, löst rein gar nichts! Jeder Schritt, den Politiker*innen nach rechts machen, bedeutet einen Schritt näher an den Abgrund für Menschen wie mich!

Linke Lösungen statt ständige Abwehrkämpfe!

Krieg, Klimakrise und soziale Ungleichheit schreien nach linken Lösungen! Grüner Kapitalismus wird uns nicht vor dem Verderben retten. Die Aktienrente wird meine Rente und die meiner Mutter nicht retten. Schuldenfreiheit bedeutet nichts anderes als marode Schulen, unzuverlässigen ÖPNV und eine kaputtgesparte Zukunft für die Kinder von morgen und übermorgen.

Wir können es uns nicht mehr leisten, tagein und tagaus nichts als Abwehrkämpfe zu führen. Wir müssen endlich ins Machen kommen! Linker Machtaufbau ist möglich! Die KPÖ macht's vor! Wir können das auch!

Her mit der Kohle, Chrissi!

Während FDP, Union, SPD und Grüne uns glauben lassen wollen, dass Ahmed und Ekaterina schuld daran sind, dass die Kommunen überfordert sind, wissen wir, dass die Probleme hausgemacht sind! Fakt ist: Nicht diejenigen, die vor größter Not fliehen, sind es, die wir uns nicht mehr leisten können, sondern die neoliberale Schuldenbremse ist es, die sich klamme Kommunen nicht mehr leisten können.

Auf geht's, ab geht's!

Der Länderrat ist das zweithöchste Gremium der GRÜNEN JUGEND und dort werden wichtige Weichen für die Arbeit unseres Verbandes gestellt!

Auf meinem ersten Länderrat war ich als Delegierter für mein Fachforum anwesend und habe dort einen Antrag für ein sanktionsfreies Bürger*innen-Geld einbringen dürfen. Aber: Mit einem Antrag auf dem Länderrat ist Armut noch lange nicht besiegt. Während jedes fünfte Kind - wie ich - in Armut aufwächst, Geflüchtete mit knapp 450€ im Monat auskommen müssen und Rentner*innen immer noch Flaschen sammeln müssen - nach Jahrzehnten harter Arbeit - werden Reiche immer reicher und schmarotzen, was das Zeug hält.

Umverteilung & Antifaschismus - jetzt!

Wir können uns Superreiche, die auf unsere Kosten Rekordgewinne einfahren, während wir immer mehr knapsen müssen, nicht mehr leisten! Wir können uns erst recht keinen Geizkragen im mächtigsten Ministerium des Landes mehr leisten, der Erbschaftssteuer, Vermögenssteuer und eine Abschaffung der zukunftsfeindlichen Schuldenbremse kategorisch ablehnt.

Es ist dieser Geiz und das Leid, das durch neoliberale Wunschträume entsteht, die die Menschen in die Arme der Rechten treiben und es wird Zeit, dass wir uns mit den Mächtigsten anlegen, die unsere Zukunft und das gute Leben für alle gefährden, um an der Macht zu bleiben! Aber auch den Rechten müssen wir den Kampf ansagen. Es wird Zeit für ein Verbot der Partei, die unsere Demokratie immer wieder verhöhnt und offen davon träumt, Menschen wie mich gewaltsam in einen unbewohnten Fleck in Nordafrika zu vertreiben. Aber ein Verbot alleine löst den Rechtsruck nicht in Luft auf. Wir müssen endlich selbst linke Lösungen für die Sorgen der Menschen geben. Es wird Zeit zu agieren, statt immer nur auf die Rechten zu reagieren!

Ich würde mich freuen, für all dies und für die dafür notwendigen linken Mehrheiten kämpfen zu dürfen - auf dem Länderrat und mit eurem Vertrauen!

Foto



Bewerbung [PDF]

Bewerbung - Länderrat

Rechts nur der Abgrund!

Die AfD bei 20 Prozent und Habeck, Scholz und andere haben nichts besseres zu tun als rechte Takes zu übernehmen. Die Union flirtet in einigen Regionen Deutschlands offen mit den Faschist*innen und die Brandmauer hat mehr Löcher denn je.

Die **Ost-Wahlen** werden richtungsweisend. Und ja, auch ich habe Angst. Meine Geschwister und ich sind bereits jetzt unter den Ersten, die am eigenen Leib zu spüren bekommen, wie sich das Klima in diesem Land verändert. Ich weiß nicht, was noch kommen wird.

Eine Sache weiß ich aber: **Die Politik der Rechten zu übernehmen, löst rein gar nichts!** Jeder Schritt, den Politiker*innen nach rechts machen, bedeutet einen Schritt näher an den Abgrund für Menschen wie mich!

Linke Lösungen statt ständige Abwehrkämpfe!

Krieg, Klimakrise und soziale Ungleichheit schreien nach **linken Lösungen!** Grüner Kapitalismus wird uns nicht vor dem Verderben retten. Die Aktienrente wird meine Rente und die meiner Mutter nicht retten. Schuldenfreiheit bedeutet nichts anderes als marode Schulen, unzuverlässigen ÖPNV und eine kaputtgesparte Zukunft für die Kinder von morgen und übermorgen.

Wir können es uns nicht mehr leisten, tagein und tagaus nichts als Abwehrkämpfe zu führen. Wir müssen endlich ins Machen kommen! **Linker Machtaufbau ist möglich!** Die KPÖ macht's vor! Wir können das auch!

Her mit der Kohle, Chrissi!

Während FDP, Union, SPD und Grüne uns glauben lassen wollen, dass Ahmed und Ekaterina schuld daran sind, dass die Kommunen überfordert sind, wissen wir, dass die Probleme hausgemacht sind! Fakt ist: Nicht diejenigen, die vor größter Not fliehen, sind es, die wir uns nicht mehr leisten können, sondern die **neoliberale Schuldenbremse** ist es, die sich klamme Kommunen nicht mehr leisten können.



Steve Amoo

Bewerbung als ordentlicher Delegierter der GRÜNEN JUGEND NRW für den Länderrat

Über mich

Schlaflos-Skill-Level neuerdings auf 32.034, Mate-Konsum: don't ask und Fanboi-Maus, wenn es um Schwarzen Marxismus/ Pokémon geht! Und ich studiere nebenbei - lol.

Länderrat-Delegierter

Seit Mai 2023

Sprecher GRÜNE JUGEND Bonn

Seit Mai 2023

Vorsitz im BIPoC*-Kollektiv des AStAs der Universität Bonn

Seit November 2023

Social Media Team (Bund) der GRÜNEN JUGEND

12/2022 - 12/2023

Koordi Fachforum WiSoGe (Bund)

10/2022 - 10/2023

AntiRa-Team GJ (NRW)

Seit Januar 2024

**GRÜNE
JUGEND**
NRW

Bewerbung - Länderrat

Auf geht's, ab geht's!

Der Länderrat ist das **zweithöchste Gremium der GRÜNEN JUGEND** und dort werden wichtige Weichen für die Arbeit unseres Verbandes gestellt!

Auf meinem ersten Länderrat war ich als Delegierter für mein Fachforum anwesend und habe dort einen Antrag für ein **sanktionsfreies Bürger*innen-Geld** einbringen dürfen. Aber: Mit einem Antrag auf dem Länderrat ist Armut noch lange nicht besiegt. Während **jedes fünfte Kind - wie ich - in Armut** aufwächst, **Geflüchtete mit knapp 450€ im Monat** auskommen müssen und **Rentner*innen immer noch Flaschen sammeln** müssen - nach Jahrzehnten harter Arbeit - werden **Reiche immer reicher** und schmarotzen, was das Zeug hält.

Umverteilung & Antifaschismus - jetzt!

Wir können uns Superreiche, die auf unsere Kosten Rekordgewinne einfahren, während wir immer mehr knapsen müssen, nicht mehr leisten! Wir können uns erst recht keinen Geizkragen im mächtigsten Ministerium des Landes mehr leisten, der Erbschaftssteuer, Vermögenssteuer und eine Abschaffung der zukunftsfeindlichen Schuldenbremse kategorisch ablehnt.

Es ist dieser Geiz und das Leid, das durch neoliberale Wunschträume entsteht, die die Menschen in die Arme der Rechten treiben und es wird Zeit, dass wir uns **mit den Mächtigsten anlegen**, die unsere Zukunft und das gute Leben für alle gefährden, um an der Macht zu bleiben! Aber auch den Rechten müssen wir den Kampf ansagen. Es wird Zeit für ein **Verbot der Partei, die unsere Demokratie immer wieder verhöhnt** und offen davon träumt, Menschen wie mich gewaltsam in einen unbewohnten Fleck in Nordafrika zu vertreiben. Aber ein **Verbot alleine löst den Rechtsruck nicht** in Luft auf. Wir müssen endlich selbst **linke Lösungen für die Sorgen der Menschen** geben. Es wird Zeit zu agieren, statt immer nur auf die Rechten zu reagieren!

Ich würde mich freuen, für all dies und für die dafür notwendigen linken Mehrheiten kämpfen zu dürfen - auf dem Länderrat und mit eurem Vertrauen!



Fragen?

Dann erreicht ihr mich hier!



@steves_cameraroll.exe



@steveylicious

**GRÜNE
JUGEND**
NRW

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: Luca Spychalski

Titel: Luca Spychalski

Beschreibung

Bewerbung für den Länderrat

Überall Krise, nirgendwo Gerechtigkeit

Wir leben in einer Zeit der Gleichzeitigkeit. Auf der einen Seite haben wir die breite Mehrheit der Menschen in Deutschland, die kaum bis gar kein Vermögen besitzen oder sogar direkt von Armut betroffen sind.

Studierende aus Großstädten, die einfach so fast ihr halbes Einkommen aus dem Nebenjob für Miete ausgeben. Arbeiter*innen, die für die minimalsten Verbesserungen ihrer Arbeitsbedingungen sehr harte Klassenkämpfe führen müssen.

Auf der anderen Seite sind es Menschen, die gar nichts mehr leisten müssen, weil sie so viel Geld angehäuft oder geschenkt bekommen haben, dass sie allein aus der Ausbeutung von Menschen den eigenen Reichtum vermehren können. Es sind Konzerne und Superreiche, die unzählige Immobilien besitzen und damit aus den Grundbedürfnissen aller massive Profite erwirtschaften. Und es sind auch Spitzenpolitiker wie Habeck und Lindner, die im Gleichtakt Streiks kritisieren oder letzterer sogar mal eben so das Grundrecht auf Streik komplett infrage stellt.

Für uns ist klar, jeder Angriff auf das Streikrecht ist ein direkter Angriff gegen alle Menschen, die Teil der unteren 99%, die Teil der arbeitenden Klasse sind. **Für uns ist auch klar, dass die ganzen Krisen und Ungerechtigkeiten eben keine Reihung von unglücklichen Zufällen ist. Deshalb dürfen wir auch niemals müde werden, immer wieder zu betonen, dass das alles Auswüchse der kapitalistischen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung sind.**

Die politische Linke hat versagt!

Eine massenhafte Mobilisierung und Organisierung der Vielen für die Verbesserung der aktuellen Verhältnisse bleibt völlig aus. Das liegt unter anderem auch daran, dass es keine glaubhafte linke Partei gibt, die es schafft, ein guter Ort für eine langfristige linke Organisierung zu sein oder auch nur im Ansatz

glaubhaft für wirkliche Verbesserungen eintritt. Größere linke Bewegungen, denen das kurzzeitig gelinkt, halten meistens nur wenige Monate, bevor diese in die Bedeutungslosigkeit versinken oder sich auflösen. Die Mitte-Links-Parteien wie Grüne oder SPD sind sogar meist diejenigen gewesen, die in Regierungsbeteiligungen massive Asylrechtsverschärfungen oder den Abbau des Sozialstaats durchgebracht haben. Kurzum: **Die politische Linke hat versagt.**

So muss es nicht bleiben

Wir befinden uns gerade in eine Abwärtsspirale: Während sich die gesellschaftlichen Verhältnisse verschlimmern, gibt es einen gefährlichen Aufschwung rechter Kräfte. Anstatt, dass alle Menschen wütend auf den Kapitalismus sind, werden die Ärmsten in unserer Gesellschaft gegeneinander ausgespielt. Auch um aus dieser Abwärtsspirale rauszukommen, braucht wieder eine starke politische Linke. Es braucht eine konstante linke Kraft, die es schafft, Menschen da abzuholen, wo sie gerade stehen. Die mit den richtigen Themen glaubhaft für eine bessere Welt eintritt. **Eine linke Kraft, die Demokratie nicht als reine Dienstleistung versteht, sondern Menschen aktiv einbindet und sie damit Teil eines Projekts für ein besseres Morgen werden lässt.** Eine Linke muss es schaffen, die Vielen für die Verbesserung der eigenen Umstände zu organisieren. Wenn wir das schaffen, dann haben wir auch endlich wieder die Perspektive zu gewinnen, anstatt immer nur gefühlt Verschlimmerungen verhindern zu müssen. Genau das muss unser Ziel sein.

Organisierung ist Handarbeit

Als Grüne Jugend sind wir Teil der politischen Linken. Wir haben die Möglichkeit, junge Menschen anzusprechen, sie zu politisieren, sie weiterzubilden und damit ready für genau diesen Kampf für eine bessere Welt zu machen. Das haben wir in der Vergangenheit bereits gemacht und tun dies auch weiterhin. Das ist wichtig, damit wir mehr werden und damit auch zu einem schlagkräftigeren Verband. Dort darf es aber nicht aufhören.

Wir müssen uns Gedanken über die richtige Strategie machen: Kurzfristig wie und welche konkreten Themen wir bespielen, wobei es hier auch sehr wichtig ist, mal neue Dinge auszuprobieren, denn das eine fertige Erfolgsrezept gibt es nicht. Die Europa-Kampagne wird in diesem Jahr ein solches Projekt sein. Hier wird auch klar, dass die Organisierung von vielen Menschen Handarbeit ist. Menschen müssen einzeln gewonnen werden und das ist viel Arbeit. Aber diese wird sich am Ende lohnen.

Auch langfristig sind Fragen, wo wir als Verband hinwollen und wie wir dort hinkommen, dabei zentral. Das können nicht Einzelpersonen entscheiden, sondern das sind wichtige Fragen für den gesamten Verband. Dafür braucht es gute Strukturen und Debatten. Erst das alles zusammen ermöglicht eine sinnvolle politische Praxis auf allen Ebenen. Ich habe unglaublich Bock, das in der nächsten Zeit mit euch allen gemeinsam anzupacken!

Der Länderrat ist eine wichtige Struktur, in der über diese und noch mehr Fragen debattiert und abgestimmt wird. Es wäre mir eine große Freude, die GRÜNE JUGEND NRW dort vertreten zu dürfen und würde mich über euer Vertrauen freuen.

Ich freue mich schon sehr auf die LMV, wir sehen uns dort <3

Euer Luca

----Seitenspalte----

Luca Spsychalski

Über mich

Ich bin 20 Jahre alt und wohne in Zülpich, einer Kleinstadt im Kreis Euskirchen und mache zur Zeit ein FSJ. Wenn ich nicht gerade politische Sachen mache oder arbeite, lese ich gerne oder verbringe Zeit mit Freund*innen.

Bildungsteam der GRÜNEN JUGEND NRW

seit 2023

Trainer der GRÜNEN JUGEND NRW

seit 2023

Sprecher/Koordi der GRÜNEN JUGEND Mittelrhein

seit 2022

Sprecher der GRÜNEN JUGEND Kreis Euskirchen

2022-2023

Beisitzer der GRÜNEN JUGEND Kreis Euskirchen

2021-2022

Mitglied der GRÜNEN JUGEND

seit 2021

Bei Fragen oder Gedanken <3

Instagram: luca.0603_

Telegram: luca_spsychalski

Bewerbung [PDF]

Bewerbung für den Länderrat

Überall Krise, nirgendwo Gerechtigkeit

Wir leben in einer Zeit der Gleichzeitigkeit. Auf der einen Seite haben wir die breite Mehrheit der Menschen in Deutschland, die kaum bis gar kein Vermögen besitzen oder sogar direkt von Armut betroffen sind. Studierende aus Großstädten, die einfach so fast ihr halbes Einkommen aus dem Nebenjob für Miete ausgeben. Arbeiter*innen, die für die minimalsten Verbesserungen ihrer Arbeitsbedingungen sehr harte Klassenkämpfe führen müssen.

Auf der anderen Seite sind es Menschen, die gar nichts mehr leisten müssen, weil sie so viel Geld angehäuft oder geschenkt bekommen haben, dass sie allein aus der Ausbeutung von Menschen den eigenen Reichtum vermehren können. Es sind Konzerne und Superreiche, die unzählige Immobilien besitzen und damit aus den Grundbedürfnissen aller massive Profite erwirtschaften. Und es sind auch Spitzenpolitiker wie Habeck und Lindner, die im Gleichtakt Streiks kritisieren oder letzterer sogar mal eben so das Grundrecht auf Streik komplett infrage stellt.

Für uns ist klar, jeder Angriff auf das Streikrecht ist ein direkter Angriff gegen alle Menschen, die Teil der unteren 99%, die Teil der arbeitenden Klasse sind. Für uns ist auch klar, dass die ganzen Krisen und Ungerechtigkeiten eben keine Reihung von unglücklichen Zufällen ist. **Deshalb dürfen wir auch niemals müde werden, immer wieder zu betonen, dass das alles Auswüchse der kapitalistischen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung sind.**

Die politische Linke hat versagt!

Eine massenhafte Mobilisierung und Organisierung der Vielen für die Verbesserung der aktuellen Verhältnisse bleibt völlig aus. Das liegt unter anderem auch daran, dass es keine glaubhafte linke Partei gibt, die es schafft, ein guter Ort für eine langfristige linke Organisierung zu sein oder auch nur im Ansatz glaubhaft für wirkliche Verbesserungen eintritt. Größere linke Bewegungen, denen das kurzzeitig gelinkt, halten meistens nur wenige Monate, bevor diese in die Bedeutungslosigkeit versinken oder sich auflösen. Die Mitte-Links-Parteien wie Grüne oder SPD sind sogar meist diejenigen gewesen, die in Regierungsbeteiligungen massive Asylrechtsverschärfungen oder den Abbau des Sozialstaats durchgebracht haben. **Kurzum: Die politische Linke hat versagt.**

So muss es nicht bleiben

Wir befinden uns gerade in eine Abwärtsspirale: Während sich die gesellschaftlichen Verhältnisse verschlimmern, gibt es einen gefährlichen Aufschwung rechter Kräfte. Anstatt, dass alle Menschen wütend auf den Kapitalismus sind, werden die Ärmsten in unserer Gesellschaft gegeneinander ausgespielt.



Luca Spychalski

Über mich

Ich bin 20 Jahre alt und wohne in Zülpich, einer Kleinstadt im Kreis Euskirchen und mache zur Zeit ein FSJ. Wenn ich nicht gerade politische Sachen mache oder arbeite, lese ich gerne oder verbringe Zeit mit Freund*innen.

Bildungsteam der GRÜNEN JUGEND NRW
seit 2023

Trainer der GRÜNEN JUGEND NRW
seit 2023


Sprecher/Koordi der GRÜNEN JUGEND Mittelrhein
seit 2022


Sprecher der GRÜNEN JUGEND Kreis Euskirchen
2022-2023

Beisitzer der GRÜNEN JUGEND Kreis Euskirchen
2021-2022

Mitglied der GRÜNEN JUGEND
seit 2021

Bei Fragen oder Gedanken <3

 Luca.0603_

 Luca_spychalski

**GRÜNE
JUGEND
NRW**

Auch um aus dieser Abwärtsspirale rauszukommen, braucht wieder eine starke politische Linke. Es braucht eine konstante linke Kraft, die es schafft, Menschen da abzuholen, wo sie gerade stehen. Die mit den richtigen Themen glaubhaft für eine bessere Welt eintritt. Eine linke Kraft, die Demokratie nicht als reine Dienstleistung versteht, sondern Menschen aktiv einbindet und sie damit Teil eines Projekts für ein besseres Morgen werden lässt. **Eine Linke muss es schaffen, die Vielen für die Verbesserung der eigenen Umstände zu organisieren.** Wenn wir das schaffen, dann haben wir auch endlich wieder die Perspektive zu gewinnen, anstatt immer nur gefühlt Verschlimmerungen verhindern zu müssen. Genau das muss unser Ziel sein.

Organisierung ist Handarbeit

Als Grüne Jugend sind wir Teil der politischen Linken. Wir haben die Möglichkeit, junge Menschen anzusprechen, sie zu politisieren, sie weiterzubilden und damit ready für genau diesen Kampf für eine bessere Welt zu machen. Das haben wir in der Vergangenheit bereits gemacht und tun dies auch weiterhin. Das ist wichtig, damit wir mehr werden und damit auch zu einem schlagkräftigeren Verband. Dort darf es aber nicht aufhören.

Wir müssen uns Gedanken über die richtige Strategie machen: Kurzfristig wie und welche konkreten Themen wir bespielen, wobei es hier auch sehr wichtig ist, mal neue Dinge auszuprobieren, denn das eine fertige Erfolgsrezept gibt es nicht. Die Europa-Kampagne wird in diesem Jahr ein solches Projekt sein. Hier wird auch klar, dass die Organisierung von vielen Menschen Handarbeit ist. Menschen müssen einzeln gewonnen werden und das ist viel Arbeit. Aber diese wird sich am Ende lohnen.

Auch langfristig sind Fragen, wo wir als Verband hinwollen und wie wir dort hinkommen, dabei zentral. Das können nicht Einzelpersonen entscheiden, sondern das sind wichtige Fragen für den gesamten Verband. Dafür braucht es gute Strukturen und Debatten. Erst das alles zusammen ermöglicht eine sinnvolle politische Praxis auf allen Ebenen. Ich habe unglaublich Bock, das in der nächsten Zeit mit euch allen gemeinsam anzupacken!

Der Länderrat ist eine wichtige Struktur, in der über diese und noch mehr Fragen debattiert und abgestimmt wird. Es wäre mir eine große Freude, die GRÜNE JUGEND NRW dort vertreten zu dürfen und würde mich über euer Vertrauen freuen.

Ich freue mich schon sehr auf die LMV, wir sehen uns dort <3

Euer Luca

**GRÜNE
JUGEND
NRW**

DLR7

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: Diler Omer

Titel: Diler Omer

Beschreibung

Bewerbung als Länderratsdeligierter

Die Antwort: Links

Jeden Tag haben Menschen Angst um ihre Existenz, jeden Tag werden migrantisierte Menschen rassistisch angegangen, jeden Tag stirbt ein Mensch im Mittelmeer und jeden Tag entfernen wir uns immer weiter vom 1,5-Grad-Ziel.

Der Rechtsruck, die zunehmende soziale Ungerechtigkeit, die Klimakrise – all das ist die Realität. Aber anstatt all diese Probleme endlich anzugehen, haben wir Politiker*innen, die das Streikrecht einschränken wollen und davon reden, dass man weniger streiken soll, Konservative, die durch ihren Populismus den sozialen Frieden in unserer Gesellschaft gefährden und schließlich auch unsere Demokratie. Und obendrein noch eine neofaschistische Partei, die in einem Superwahljahr leider trotz der vielen Proteste noch immer stabile Umfragewerte hat.

Aber warum eigentlich? Wenn jedes 5. Kind in Deutschland in Armut lebt, 6,4 Millionen Menschen im Niedriglohnsektor arbeiten, während Reiche immer reicher werden und Kapitalinteressen von Unternehmen im Vordergrund stehen, dann muss man sich darüber ja nicht wundern, dass wir kein bock mehr auf Krise haben. Wenn Menschen dann noch sehen, dass Klimaschutz für sie deutlich zu teuer ist und dieser einfach nicht sozial gerecht gestaltet wird, dann darf man wirklich nicht gechockt sein, dass die Realität so ist, wie sie ist. Was heißt das aber jetzt? Es braucht eine starke Linke.

Raus aus der Bubble

Als Grüne Jugend und linker Verband ist es daher unsere Aufgabe, mehr Menschen zu organisieren und auf

die Straße zu bringen. Denn systemische Veränderung kommt derzeit nicht vom Parlament, sondern muss von uns als Gesellschaft getragen werden und dafür müssen wir vor allem mehr werden.

Mehr werden – das ist auch eines unserer Ziele für die EU-Kampagne. Doch mehr werden heißt auch, aus der eigenen Bubble rauszugehen und anzuerkennen, dass viele Menschen eine ganz andere Lebensrealität haben als einige bei uns in der Grünen Jugend. Es heißt, dass wir auf die Menschen zugehen müssen und sie dort abholen, wo ihr tägliches Leben stattfindet. Dass es schwierig sein wird jede*n zu überzeugen ist klar, aber schwierig heißt nicht unmöglich.

Wir als Motivation

ALL diese Krisen und Ungerechtigkeiten können müde machen, besonders dann, wenn man den Eindruck hat, dass sich nicht wirklich viel tut. Ich will euch erzählen, was mir immer wieder die Kraft gibt, weiterzumachen: Ihr als Grüne Jugend.

Wir alle sind ein unglaublich krasser Verband, der ständig über sich hinauswächst und ein Ort für viele ist, ein Ort, an dem sich jede*r weiterentwickeln kann - ein Willkommensort. Sich gegenseitig zu empowern und zu supporten ist eines der Dinge, die uns von anderen unterscheidet. All diese Dinge sind unfassbar wichtig und bringen uns voran. Danke, dass ich Teil des Ganzen sein darf.

Meine Perspektive

Der Länderrat ist das 2. Höchste beschlussfassende Gremium der Grünen Jugend, wo wichtige inhaltlichen Schwerpunkte festgelegt und debattiert werden. Ich bewerbe mich um den Länderrat, weil ich die Perspektive einbringen möchte, dass die Lebensrealität von vielen Menschen dort draußen anders ist und dass wir unseren Blick weiten müssen, um eine starke Linke zu werden. Ich möchte, dass bei inhaltlichen Punkten immer auch die Perspektive von PoC vertreten und mitbedacht werden - dafür stehe ich. Ein politisches Zuhause für viele zu werden ist unser Anspruch - das kann nur gelingen, wenn alle eine Stimme bekommen

Über mich

An heißen Sommertagen liebe ich es rauszugehen und bis spät abends mit Freunden zu chillen. Ansonsten gehe ich in die 12. Klasse, bin ab und zu mal im Gym und arbeite noch nebenbei als Kassierer.

Politisches:

Beisitzer im Vorstand der Grünen Jugend Aachen

2023-2024

Sprecher der Grünen Jugend Aachen

seit 2023

Kontakt:

Bei Rückfragen könnt ihr euch gerne über Instagram oder Telegramm bei mir melden.

Instagram: @diler.139

Telegram: @diler139

Bewerbung [PDF]

Bewerbung als Länderratsdeligierter

Die Antwort: Links

Jeden Tag haben Menschen Angst um ihre Existenz, jeden Tag werden migrantisierte Menschen rassistisch angegangen, jeden Tag stirbt ein Mensch im Mittelmeer und jeden Tag entfernen wir uns immer weiter vom 1,5-Grad-Ziel.

Der Rechtsruck, die zunehmende soziale Ungerechtigkeit, die Klimakrise – all das ist die Realität. Aber anstatt all diese Probleme endlich anzugehen, haben wir Politiker*innen, die das Streikrecht einschränken wollen und davon reden, dass man weniger streiken soll, Konservative, die durch ihren Populismus den sozialen Frieden in unserer Gesellschaft gefährden und schließlich auch unsere Demokratie. Und obendrein noch eine neofaschistische Partei, die in einem Superwahljahr leider trotz der vielen Proteste noch immer stabile Umfragewerte hat.

Aber warum eigentlich? Wenn jedes 5. Kind in Deutschland in Armut lebt, 6,4 Millionen Menschen im Niedriglohnsektor arbeiten, während Reiche immer reicher werden und Kapitalinteressen von Unternehmen im Vordergrund stehen, dann muss man sich darüber ja nicht wundern, dass wir kein bock mehr auf Krise haben.

Wenn Menschen dann noch sehen, dass Klimaschutz für sie deutlich zu teuer ist und dieser einfach nicht sozial gerecht gestaltet wird, dann darf man wirklich nicht gehockt sein, dass die Realität so ist, wie sie ist. Was heißt das aber jetzt? Es braucht eine starke Linke.

Raus aus der Bubble

Als Grüne Jugend und linker Verband ist es daher unsere Aufgabe, mehr Menschen zu organisieren und auf die Straße zu bringen. Denn systemische Veränderung kommt derzeit nicht vom Parlament, sondern muss von uns als Gesellschaft getragen werden und dafür müssen wir vor allem mehr werden.

Mehr werden – das ist auch eines unserer Ziele für die EU-Kampagne. Doch mehr werden heißt auch, aus der eigenen Bubble rauszugehen und anzuerkennen, dass viele Menschen eine ganz andere Lebensrealität haben als einige bei uns in der Grünen Jugend. Es heißt, dass wir auf die Menschen zugehen müssen und sie dort abholen, wo ihr tägliches Leben stattfindet. Das es schwierig sein wird jede*n zu überzeugen ist klar, aber schwierig heißt nicht unmöglich.

Wir als Motivation

All diese Krisen und Ungerechtigkeiten können müde machen, besonders dann, wenn man den Eindruck hat, dass sich nicht wirklich viel tut. Ich will euch erzählen, was mir immer wieder die Kraft gibt, weiterzumachen: Ihr als Grüne Jugend. Wir alle sind ein unglaublich krasser Verband, der ständig über sich hinauswächst und ein Ort für viele ist, ein Ort, an dem sich jede*r weiterentwickeln kann - ein



Diler Omer

Bewerbung als
Länderratsdeligierter der
GRÜNEN JUGEND NRW

Über mich


An heißen Sommertagen liebe ich es rauszugehen und bis spät abends mit Freunden zu chillen. Ansonsten gehe ich in die 12. Klasse, bin ab und zu mal im Gym und arbeite noch nebenbei als Kassierer.


Beisitzer im Vorstand der Grünen
Jugend Aachen
2023-2024

Sprecher der Grünen Jugend
Aachen
seit 2023

Kontakt:

Bei Rückfragen könnt ihr euch
gerne über Instagram oder
Telegramm bei mir melden.

 Instagram: @diler.139

 Telegramm: @diler139

**GRÜNE
JUGEND
NRW**

Willkommensort. Sich gegenseitig zu empowern und zu supporten ist eines der Dinge, die uns von anderen unterscheidet. All diese Dinge sind unfassbar wichtig und bringen uns voran. Danke, dass ich Teil des Ganzen sein darf.

Meine Persepektive

Der Länderrat ist das 2. Höchste beschlussfassende Gremium der Grünen Jugend, wo wichtige inhaltlichen Schwerpunkte festgelegt und debattiert werden. Ich bewerbe mich um den Länderrat, weil ich die Perspektive einbringen möchte, dass die Lebensrealität von vielen Menschen dort draußen anders ist und dass wir unseren Blick weiten müssen, um eine starke Linke zu werden. Ich möchte, dass bei inhaltlichen Punkten immer auch die Perspektive von PoC vertreten und mitbedacht werden - dafür stehe ich. Ein politisches Zuhause für viele zu werden ist unser Anspruch - das kann nur gelingen, wenn alle eine Stimme bekommen.

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: Malte Braun

Titel: Malte Braun

Beschreibung

Zeichen setzen gegen Rechts?

Mit Tausenden Menschen waren wir auf der Straße bei den Demos gegen Rechts! Das war nicht nur ein sehr beeindruckendes Zeichen, sondern für viele von uns auch sehr ermutigend. Doch mit einem Aufwecken der Zivilgesellschaft und ein bisschen mehr Aufmerksamkeit für das Thema ist es noch nicht getan. Wenn wir den Kampf gegen Rechts angehen wollen, braucht es greifbare Politik für die 99 Prozent!

Wenn ich mir eins wünsche, dann ist es, dass wir als Linke keine Zeichen mehr setzen müssen. Denn wer immer nur Zeichen setzt, hat vermutlich keine Macht, um linke Politik umzusetzen. Der Weg dahin ist lang und braucht eine gute Strategie und politische Praxis, die es auf dem Länderrat zu entwickeln gilt.

Darum die Grüne Jugend!

In den letzten vier Jahren, die ich in diesem Verband war, hat sich viel getan. Es hat sich eine strategische Weitsicht entwickelt und viele Kreisverbände haben auch ein kritisches Verhältnis zur Grünen Partei entwickelt. Das ist gut so. Die Grünen sind nicht das Problem, aber eben häufig nicht Teil der Lösung, die es so dringend braucht (Hier beliebige Krise einfügen).

Wenn ich auf eine Sache besonders stolz bin, dann ist es, dass wir ein Verband sind, der sich nicht in linken symbolischen Kämpfen verliert und offen für viele Utopien ist. Uns verbindet unsere Kritik am Kapitalismus und unser Wille für Veränderung. Ein Ort, an dem Menschen über linke Kämpfe lernen, die eigene Ohnmacht überwinden und sich für eine bessere Zukunft einsetzen können. Wir sind es, die aktiv sind in der Stadtgesellschaft, die Kontakt zu Politik und lokalen Projekten pflegen. Wir sind laut auf der Straße, in der Presse und auf Social Media. Und vor allem: Wir organisieren uns und schließen uns - trotz Unterschiede - zusammen! Und genau darauf wird es in der nächsten Zeit ankommen.

Eine neue politische Praxis

Wenn wir die kommenden Monate Mitglieder auf den Straßen anwerben, dann ist das kein Selbstzweck. Und auch Menschen, die sich entscheiden, bei uns aktiv zu werden, tun das nicht nur für Spaß. Sie wollen politisch wirksam sein!

Die neu gewonnene strategische Weitsicht, nicht ausschließlich aktuelle Brände zu löschen, sondern die Systemfrage zu stellen und sich damit auch von der Grünen Partei stärker unabhängig zu machen, braucht auch eine neue politische Praxis. Eine mit der linke greifbare Politik bei den Menschen ankommt. Die KPÖ in Österreich macht es vor. Jetzt müssen auch wir neue Hebel identifizieren, neue Methoden ausprobieren und lernen, wie linke Gegenmacht aufgebaut werden kann.

Daran möchte ich mit und für euch im Länderrat arbeiten. Ich freue mich über Deine Stimme! :)

Bewerbung [PDF]

Bewerbung für den Länderrat

Zeichen setzen gegen Rechts?

Mit Tausenden Menschen waren wir auf der Straße bei den Demos gegen Rechts! Das war nicht nur ein sehr beeindruckendes Zeichen, sondern für viele von uns auch sehr ermutigend. Doch mit einem Aufwecken der Zivilgesellschaft und ein bisschen mehr Aufmerksamkeit für das Thema ist es noch nicht getan. Wenn wir den Kampf gegen Rechts angehen wollen, braucht es greifbare Politik für die 99 Prozent!

Wenn ich mir eins wünsche, dann ist es, dass wir als Linke keine Zeichen mehr setzen müssen. Denn wer immer nur Zeichen setzt, hat vermutlich keine Macht, um linke Politik umzusetzen. Der Weg dahin ist lang und braucht eine gute Strategie und politische Praxis, die es auf dem Länderrat zu entwickeln gilt.

Darum die GRÜNE JUGEND!

In den letzten vier Jahren, die ich in diesem Verband war, hat sich viel getan. Es hat sich eine strategische Weitsicht entwickelt und viele Kreisverbände haben auch ein kritisches Verhältnis zur Grünen Partei entwickelt. Das ist gut so. Die Grünen sind nicht das Problem, aber eben häufig nicht Teil der Lösung, die es so dringend braucht (Hier beliebige Krise einfügen).

Wenn ich auf eine Sache besonders stolz bin, dann ist es, dass wir ein Verband sind, der sich nicht in linken symbolischen Kämpfen verliert und offen für viele Utopien ist. Uns verbindet unsere Kritik am Kapitalismus und unser Wille für Veränderung. Ein Ort, an dem Menschen über linke Kämpfe lernen, die eigene Ohnmacht überwinden und sich für eine bessere Zukunft einsetzen können. Wir sind es, die aktiv sind in der Stadtgesellschaft, die Kontakt zu Politik und lokalen Projekten pflegen. Wir sind laut auf der Straße, in der Presse und auf Social Media. Und vor allem: Wir organisieren uns und schließen uns - trotz Unterschiede - zusammen! Und genau darauf wird es in der nächsten Zeit ankommen.

Eine neue politische Praxis

Wenn wir die kommenden Monate Mitglieder auf den Straßen anwerben, dann ist das kein Selbstzweck. Und auch Menschen, die sich entscheiden, bei uns aktiv zu werden, tun das nicht nur für Spaß. Sie wollen politisch wirksam sein!

Die neu gewonnene strategische Weitsicht, nicht ausschließlich aktuelle Brände zu löschen, sondern die Systemfrage zu stellen, braucht auch eine neue politische Praxis. Eine mit der linke greifbare Politik bei den Menschen ankommt. Die KPÖ in Österreich macht es vor. Jetzt müssen auch wir neue Hebel identifizieren, neue Methoden ausprobieren und lernen, wie linke Gegenmacht aufgebaut werden kann.

Daran möchte ich mit und für euch im Länderrat arbeiten. Ich freue mich über Deine Stimme! :)



Malte Braun

Über mich

Ich bin 22 Jahre alt und studiere Sozialwissenschaften an der Uni Köln. In meiner Freizeit gehe ich gerne ins Kino, mache Musik, trinke ein Kölsch mit Freund*innen oder schaue meinen Pflanzen beim wachsen zu.

**Sprecher der GRÜNEN
JUGEND Köln**
seit 2023

**Bildungsteam der GRÜNEN
JUGEND NRW**
2022-2023

**Schatzmeister der GRÜNEN
JUGEND Köln**
2021-2022

Mitglied bei ver.di
seit 2023

**Mitglied der GRÜNEN
JUGEND**
seit 2020

**GRÜNE
JUGEND
NRW**